

Voll-Zitat eines Rundschreibens von Dipl. Biol. Dr. rer. nat. Toni Gradl vom 30. Dezember 2009:

*Dr. Toni Gradl
Viechtafeller Strasse 14
D-94267 Prackenbach
Tel. +49-9944-302898
Fax +49-9944-302965*

Prackenbach, den 30. Dez. 2009

Sehr geehrte Damen und Herrn,

Sie oder Bekannte von Ihnen sind mit einem der Massenimpfstoffe Pandemrix® und Focetria®, gegen H1N1 (so genannte Schweinegrippe oder Neue Grippe) geimpft worden. Wenn Sie innerhalb des nächsten Jahres Erkrankungen erleiden, die nach dem Impfen aufgetreten sind, melden Sie sich bitte auf der Website www.squalenopfer.de um eine Sammelklage gegen die Bundesrepublik Deutschland zu führen. Dies gilt insbesondere für:

*Rheumatische Beschwerden
Arthritis
andauernde Kopfschmerzen
Kopfschmerzen; Schwindel, Gedächtnisverlust
Erschöpfung
Schmerzen an vielen Körperstellen
Chronische Verdauungsbeschwerden
Chronischer Durchfall
Hautausschlag
Hautflechte,
lichtempfindlicher Hautausschlag
Nächtlicher Schweißausbruch
Schmetterlingsförmige Rötung im Gesicht (Lupus erythematoses)
schlecht heilende Wunden
Haarverlust am Körper
Abwechselnd weiße und blaue Finger (Raynaud-Phänomen)
Krampfanfälle
Enzephalopathien/ (Armut an Bewegung und Gesichtsausdruck, Zitterigkeit, Flattern der Augenlider, zwanghaftes Schlafbedürfnis, Muskelabbau, feinschlägiges Zittern der Hände, Gangunsicherheit)
Guillain-Barré-Syndrom (Nervenentzündungen, von den Beinen beginnende aufsteigende Lähmungen),
Blutarmut
Trockene Augen und Schleimhäute (Sjögren Symptom)
Lymphknotenanschwellungen,
Allergien/Überempfindlichkeit*

In beiden Impfstoffen (nicht aber im Impfstoff für die Bundeswehr und die Minister oder im Impfstoff für Österreich) ist Squalen als Impfstoffverstärker eingesetzt. Squalen ist ein wichtiger körpereigener Stoff.

Die Verwendung eines körpereigenen Stoffes als Impfstoff oder Impfstärker ist ein gravierender ärztlicher Kunstfehler und stellt somit eine Körperverletzung dar da damit Autoimmunreaktionen des Körpers hervorgerufen werden können. Dies ist die Methode um im Tierversuch diese Krankheiten zu erzeugen. Dies hat sich mit Squalen auch in zahlreichen Tierversuchen gezeigt.

Bitte geben Sie dieses Schreiben an möglichst viele Personen, da so gut wie keine Medien bereit sind diese einfache Information weiter zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Toni Gradl